

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 24 (1906)
Heft: 48

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2tes Semester . . . 8.75
Ausland: Zuschlag des Post. Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 3. 2e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.)

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Table with 4 columns: Erscheint 1-2 mal täglich, Redaktion und Administration, Rédaction et Administration, Paraît 1 à 2 fois par jour. Includes publisher info: Rudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.

Inhalt - Sommaire

Handelsregister. - Registre du commerce. - Die Gründungen von Aktiengesellschaften in Deutschland im Jahre 1905. - Ausstellung in Mailand. - Exposition de Milan. - Verträge: Handelsprovisorium mit Spanien. - Traités: Arrangement commercial provisoire avec l'Espagne. - Zoll: Bulgarien. - Douanes: Etats-Unis d'Amérique. - Ausländische Banken. - Banques étrangères.

lich und es führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Wenn einem Genossenschafter wegen Nichterfüllung der Bestimmungen betr. Bezahlung des Wasserzinses, auch nur zeitweise, das Wasser entzogen werden muss, so wird demselben der Zins für das betreffende Jahr von seinem Anteilscheine nicht bezahlt.

Amtlicher Teil - Partie officielle

Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio.

I. Hauptregister. - I. Registre principal. - I. Registro principale.

Zürich - Zurich - Zurigo

1906. 2. Februar. In der Firma A. Heidelberger-Merki in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 19 vom 18. Januar 1904, pag. 73) ist die Prokura des Bertram Heidelberger-Merki erloschen.

2. Februar. Die Firma Bergmann & Co in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 52 vom 25. Februar 1896, pag. 209) erteilt Prokura an Jakob Hammig, von Uster, in Zürich III.

2. Februar. Die unter der Firma Goebel & Ensslin in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 409 vom 27. Oktober 1904, pag. 1633) eingetragene Kollektivgesellschaft - Gesellschafter: Eugen Goebel und August Ensslin - hat sich aufgelöst.

Eugen Goebel, von Hütten (Zürich), in Zürich V; August Ensslin, von Löffingen (Württemberg), in Zürich IV, und Hermann Schoellkopf, von Kirchheim-Teck (Württemberg), in Zürich IV, haben unter der Firma Goebel, Ensslin & Schoellkopf in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1906 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Ledergeschäft, Kommissionslager, Agentur und Import. Sihlfeldstrasse-Hornergasse 10.

2. Februar. Die Firma A. Kummer in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 135 vom 21. April 1899, pag. 543) erteilt Prokura an Marie Kummer geb. Wenger, von Winterthur, in Zürich I, die Ehefrau des Firmeninhabers.

2. Februar. Die Firma A. Reich-Meier, vorm. J. Meier in Zürich I - Hemden- und Krawattenfabrikation - (S. H. A. B. Nr. 62 vom 4. März 1897, pag. 251) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

3. Februar. Inhaber der Firma A. Brailard in Zürich I ist August Brailard, von Gorgier (Neuenburg), in Zürich I. Hemden- und Krawattenfabrikation; Bonneterie. Marktstrasse 23, mit Verkaufsfiliale Badenerstrasse 22, Zürich III.

3. Februar. Die Firma J. Lude in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 43 vom 27. März 1890, pag. 243) erteilt Prokura an Jacob Anton Oswald-Lude, von Münster (Graubünden), in Zürich I.

3. Februar. Inhaber der Firma J. Schmid-Roost in Oerlikon ist Jakob Schmid-Roost, von Zürich, in Oerlikon. Fabrik für Kugellager und elektrische Apparate. Haldenstrasse.

3. Februar. Die Firma J. Ringger in Ebertswil-Hausen a. A. (S. H. A. B. Nr. 199 vom 2. Juni 1900, pag. 799) ist infolge Umwandlung in eine Kollektivgesellschaft erloschen.

Jakob Ringger, von Hausen, und Otto Bruppacher, von Horgen, beide in Ebertswil-Hausen, haben unter der Firma Ringger & Bruppacher in Ebertswil-Hausen a. A. eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1906 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Ringger» übernimmt. Käsehandel.

3. Februar. Die Firma J. Leuthold-Hardmeier in Thalwil - Kolonialwaren, Obst und Gemüse - (S. H. A. B. Nr. 15 vom 14. Januar 1902, pag. 57) ist infolge Reduktion des Geschäftes und daherigen Verzichtes des Inhabers erloschen.

3. Februar. Die Firma H. Rast-Fischer, Restaurant zum Schloss, in Uster (S. H. A. B. Nr. 338 vom 21. August 1905, pag. 1349) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

3. Februar. „Mobil“ A.-G. für Motorwagenverkehr in Zürich (S. H. A. B. Nr. 393 vom 15. Oktober 1904, pag. 1569). Die Unterschrift des Verwaltungsratsmitgliedes Emil Stutz ist erloschen.

3. Februar. Firma Schmid & Cie in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 168 vom 8. Mai 1900, pag. 675). Rudolf Déjosez ist aus der Gesellschaft ausgetreten und es ist damit dessen Kommanditbeteiligung erloschen. Die Firma erteilt Prokura an Emil Weber, von Zürich, in Zürich II. Die Kommanditäre Hugo Jaeger und Albert Braun-Mieg sind infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden; an deren Stelle sind als Kommanditärinnen eingetreten: Witwe Caroline Jaeger geb. Danner, von Brugg (Aargau); in Montreux, und Witwe Jeanne Braun geb. Mieg, von und in Mülhausen i. E., je mit dem Betrage von Fr. 25,000 (fünfundzwanzigtausend Franken).

3. Februar. Wasserversorgung Berg-Wädenswil in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 404 vom 15. November 1902, pag. 1613). In der Generalversammlung vom 28. Dezember 1905 haben die Genossenschafter eine Revision ihrer Statuten vorgenommen, nach welcher den bisherigen Publikationen gegenüber als Änderungen zu konstatieren sind: Zweck der Genossenschaft ist, für den Berg und Umgebung eine Wasserversorgung zu betreiben, sowie an eine Anzahl Hydranten für Feuerlöschzwecke Wasser abzugeben. Der auf den Namen ausgestellte Anteilschein darf nicht von der Liegenschaft weg veräußert werden und es entschlägt sich die Genossenschaft jeder Zahlungspflicht gegenüber Drittpersonen. Die Verwaltungskommission vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich

Bern - Berne - Berna

Bureau Bern.

1906. 3. Februar. Der Inhaber der Firma Locher in Bern (S. H. A. B. Nr. 399 vom 29. November 1901, pag. 1593) erteilt Prokura an Hermann Felix Locher, von und in Bern.

3. Februar. Der Inhaber der Firma Xylographisches Atelier von Theophil Meister in Bern (S. H. A. B. Nr. 99 vom 3. Juli 1883, pag. 790) hat sein Geschäftslokal an die Christoffelgasse 6 verlegt.

3. Februar. Der Inhaber der Firma B. Häni in Bern (S. H. A. B. Nr. 94 vom 13. Oktober 1886, pag. 664) hat sein Geschäftslokal von der Spitalgasse Nr. 13 an die Schauptplatzgasse Nr. 30 verlegt.

3. Februar. Inhaber der Firma F. Rölllisberger, Goldschmied, in Bern (S. H. A. B. Nr. 159 vom 22. Juli 1891, pag. 645) hat sein Geschäftslokal an die Spitalgasse Nr. 36 verlegt.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

1906. 1. Februar. Die Firma Constant Guggenheim in Basel (S. H. A. B. Nr. 46 vom 3. Februar 1905, pag. 481) erteilt Prokura an Moritz Guggenheim, von Lengnau (Aargau), wohnhaft in Basel.

1. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Wwe J. Krebs-Weiss & Cie in Basel (S. H. A. B. Nr. 24 vom 25. Januar 1899, pag. 93) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «H. Krebs vorm. J. Krebs-Weiss».

1. Februar. Inhaberin der Firma H. Krebs vorm. J. Krebs-Weiss in Basel ist Hanna Krebs, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wwe J. Krebs-Weiss & Cie». Natur des Geschäftes: Bettwarengeschäft, Geschäftslokal: Gerbergässlein 10.

1. Februar. Die Firma Carl Fritz in Basel (S. H. A. B. Nr. 69 vom 22. März 1892, pag. 273) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Carl Fritz Witwe & Sohn».

1. Februar. Witwe Marie Fritz geb. Zimmermann und Carl Fritz, beide von und in Basel, haben unter der Firma Carl Fritz Witwe & Sohn in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1905 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Carl Fritz» übernommen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Kollektivunterschrift beider Gesellschafter notwendig. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Güterstrasse 243.

3. Februar. Inhaber der Firma O. Dallwigk in Basel ist Oskar Dallwigk, von Pregny (Gené), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Handel in Schreibwaren und Schreibmöbeln. Vertretung der Firma F. Soennecken in Bonn. Geschäftslokal: Kohlenberg 25.

Aargau - Argovie - Argovia

Bezirk Aarau.

1906. 3. Februar. Die Firma Otto Grossmann in Küttigen (S. H. A. B. Nr. 92 vom 8. August 1888, pag. 704) erteilt Prokura an Otto Grossmann, Sohn, und Ernst Grossmann, beide von Aarburg, in Küttigen.

Thurgau - Thurgovie - Thurgovia

1906. 1. Februar. In der Kommanditgesellschaft unter der Firma M. Stromeier Lagerhausgesellschaft in Konstanz mit Filiale in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 278 vom 22. Juli 1902, pag. 4109) haben die bisherigen Kommanditäre Luise Stromeier, Frau Dr. Ernestine Walther geb. Stromeier, Julie Friedberg geb. Stromeier, sämtliche wohnhaft in Konstanz, Kriemhilde Neuboff geb. Stromeier in Wesel und Johanna von Förster geb. Stromeier in Trier, ihre Kommanditeinlagen je um Mark 25,000 (Mark fünfundzwanzigtausend) auf den nunmehrigen Betrag von je Mk. 50,000 erhöht.

1. Februar. Aus dem Vorstande der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Oberneunforn in Obeneunforn (S. H. A. B. Nr. 21 vom 25. Januar 1898, pag. 85, und Nr. 54 vom 11. Februar 1904, pag. 213) ist Konrad Wiesmann ausgetreten; an dessen Stelle wurde in den Vorstand Heinrich Wiesmann-Brunner in Oberneunforn und als Vizepräsident das bisherige Vorstandsmitglied Heinrich Götz gewählt, welcher befugt ist, mit dem Aktuar rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen.

1. Februar. Die Genossenschaftskäserei Eppishausen in Eppishausen-Erlen hat in ihrer Generalversammlung vom 11. November 1905 ihre Statuten revidiert und dabei Art. 3 lit. 5 in folgender Weise abgeändert: Wenn ein Genossenschafter seine Liegenschaft verkauft oder verpachtet, so hat der Uebernehmer der Liegenschaft gegenüber der Genossenschaft die gleichen Verpflichtungen wie der Verkäufer oder der Verpächter und somit die Milch in die Käserei zu liefern. Liefert der Nachfolger im Liegenschaftsbesitze keine Milch in die Käserei, so werden die Anteilscheine des Rechtsvorgängers wertlos und im Verzeichnis der Anteilscheine gestrichen. Die übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 36 vom 6. Februar 1899, pag. 141, und Nr. 223 vom 6. Juni 1904, pag. 909, publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

3. Februar. Die Firma C. Richter in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 57 vom 20. April 1883, pag. 449 und Nr. 196 vom 13. Juli 1896, pag. 812) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «H. Richter».

Gesellschaften mit M. 140,65 Mill., im Jahre 1903 84 Gesellschaften mit M. 300,04 Mill. Aktienkapital gegründet worden. Bezüglich der relativ hohen Kapitalsumme des Jahres 1903 ist daran zu erinnern, dass damals das Kruppische Unternehmen in eine Aktiengesellschaft mit M. 160 Mill. Kapital umgewandelt worden ist.

Bemerkenswert ist die relativ starke Gründungstätigkeit auf dem Gebiete der Banken. Diese Erscheinung steht scheinbar im Widerspruch zu dem fortschreitenden Konzentrationsprozesse im Bankwesen, in Wirklichkeit hängt sie jedoch direkt damit zusammen; denn bei den neu gegründeten Banken handelt es sich zum grössten Teile um Annexinstitute irgend einer der führenden Grossbanken.

Ausstellung in Mailand.

Zollbehandlung von Ausstellungsgegenständen. Es werden nachstehend diejenigen zollamtlich vorgeschriebenen Bedingungen in Erinnerung gebracht, unter welchen für Ausstellungsgegenstände Zollbefreiung eintreten kann.

Gegenstände, welche in Bahnfracht an eine Ausstellung im Auslande gesandt werden, sind, um zollfrei nach der Schweiz zurückkehren zu können, bei ihrem Austritte aus der Schweiz der Freipassabfertigung zu unterstellen. Zu diesem Behufe muss der Sendung eine Zolldeklaration für die Freipassabfertigung (Formular 21) beigegeben und sowohl auf dieser wie auf dem Frachtbriefe das Verlangen nach einem Freipasse, unter genauer Bezeichnung der in der Sendung enthaltenen Gegenstände, deutlich angegeben sein, oder es müssen dem Vermittler der Sendung an der Grenze die nötigen Instruktionen vom Absender erteilt werden.

Der Freipassinhaber hat dafür zu sorgen, dass die Ware innert der im Freipass anberaumten Frist zur Wiedereinfuhr gelangt und dass dieselbe unter gleichzeitiger Vorweisung des Freipasses behufs Löschung des letztern dem Eintrittszollamt angemeldet wird.

Postsendungen, deren zollfreie Rückkehr der Versender erwirken will, müssen bei der Ausfuhr zur zollamtlichen Vormerknahme angemeldet werden und zu diesem Zwecke ebenfalls von einer Deklaration für die Freipassabfertigung begleitet sein. Auf dieser, sowie auf der Begleitadresse ist die deutliche Notiz anzubringen, dass zollamtlicher Vormerk verlangt werde (zum Zollvermerk als Ausstellungsgegenstand). Der Sendung wird in diesem Falle vom Grenz Zollamt ein zollamtlicher Notizzettel beigegeben, welcher die weiter nötige Anleitung für den Adressaten enthält.

Werden diese Vorschriften, welche die zollamtliche Kontrollierung der Sendung bei der Aus- und Wiedereinfuhr behufs Feststellung der Identität ihres Inhalts zum Zweck haben, ausser acht gelassen, so unterliegt die Sendung bei der Rückkehr der Verzollung.

In analoger Weise ist für Gegenstände, welche für Ausstellungen in der Schweiz bestimmt sind, behufs zollfreier Einfuhr die Freipassabfertigung, beziehungsweise zollamtlicher Vormerk bei Postsendungen, zu verlangen. Für die Wiederausfuhr muss die im Freipass, beziehungsweise im zollamtlichen Vormerkzettel anberaumte Frist ebenfalls eingehalten werden, Verlängerung vorbehalten, wenn das Gesuch hierfür vor Ablauf der Frist gestellt wird.

Hat infolge Ausserachtlassung vorerwähnter Vorschriften die Einfuhrverzollung stattgefunden, so bleibt der Zoll verfallen, und es können nachträgliche Reklamationen, resp. Zollrückvergütungsbegehren keine Berücksichtigung finden.

Exposition de Milan.

Traitement en douane des objets destinés à une exposition. Nous rappelons ci-après les conditions que les envois destinés à une exposition doivent remplir, d'après le règlement, pour bénéficier de l'exemption des droits de douane.

Les objets expédiés par chemin de fer à une exposition de l'étranger doivent, pour pouvoir rentrer en Suisse en franchise, être soumis, lors de leur exportation, à l'expédition avec passavant. A cet effet, l'envoi doit être accompagné d'une déclaration pour l'expédition avec passavant (formulaire 21), dans laquelle est formulée, comme aussi dans la lettre de voiture, la demande de passavant avec indication détaillée des objets contenus dans l'envoi. L'expéditeur peut aussi donner des instructions à un intermédiaire de la frontière pour que celui-ci fasse le nécessaire.

Le titulaire du passavant doit pourvoir à ce que la marchandise soit réimportée en Suisse dans le délai fixé par le passavant et à ce qu'elle soit déclarée au bureau de douane de la rentrée en Suisse, le passavant étant présenté en même temps à ce bureau pour annulation.

Les envois faits par la poste dont on désire s'assurer la rentrée en franchise doivent de même être déclarés, lors de la sortie, pour la prise en note et, à cet effet, être accompagnés d'une déclaration pour l'expédition avec passavant. Le bulletin d'expédition doit aussi contenir la demande expresse de prise en note par le service des douanes (à prendre en note comme objet d'exposition). Dans ce cas, le bureau de douane joint à l'envoi un avis officiel contenant les autres instructions dont a besoin le destinataire.

Si ces prescriptions, qui ont pour but de constater l'identité des envois par la revision à la sortie et à la réimportation, ne sont pas observées, l'envoi sera soumis aux droits à sa rentrée en Suisse.

On doit de même demander l'expédition avec passavant ou la prise en note (envois postaux) des objets destinés à une exposition en Suisse, afin qu'ils ne soient pas grevés de droits d'entrée. La réexportation doit se faire dans le délai indiqué dans le passavant, ou dans le bulletin de prise en note s'il s'agit d'envois par la poste, sous réserve de prolongation sur demande présentée avant l'échéance du délai.

Les droits d'entrée qui auraient été perçus par suite de l'inobservation des prescriptions ci-dessus demeurent acquis, et les réclamations ou demandes de remboursement des droits ne peuvent être prises en considération.

Verträge — Traités.

Handelsprovisorium mit Spanien. Das am 29. August 1905 zwischen der Schweiz und Spanien vereinbarte Handelsprovisorium wird, aller Wahrscheinlichkeit nach, demnächst bis zum 1. Juli 1906 verlängert werden.

Arrangement commercial provisoire avec l'Espagne. Il est probable que d'ici à quelques jours, l'arrangement commercial provisoire conclu entre la Suisse et l'Espagne le 29 août 1905, sera prolongé jusqu'au 1^{er} juillet 1906.

Zölle — Douanes.

Bulgarien. Der kürzlich in Sofia unterzeichnete französisch-bulgarische Handelsvertrag setzt für eine Reihe von Waren, die auch aus der Schweiz in Bulgarien importiert werden, Ermässigungen des neuen bulgarischen Generaltarifs fest. Dieselben sind gleichzeitig mit dem neuen Tarif, d. h. am 14. Januar abhin, in Kraft getreten und finden auch auf die Einfuhr aus der Schweiz Anwendung. Der nachstehende Auszug aus diesem Vertragstext enthält im wesentlichen die auch uns interessierende Positionen;

zur Vergleichung werden auch die Ansätze des neuen bulgarischen Generaltarifs beigelegt. Bis her wurde von der Einfuhr in Bulgarien mit einigen Ausnahmen ein einheitlicher Wertzoll von 14 % erhoben.

| | Neuer bulgarischer Generaltarif | Francia-bulgarischer Vertragstarif |
|--|---------------------------------|---|
| Käse, nicht gepanirt (d. h. mit Ausnahme des gewöhnlichen und Caschaval) | 75. — | 60. — |
| Camembert, Coulommiers, Brie, Boquefort, Pont l'Évêque | 75. — | 40. — |
| Feine Pâtisserie | 75. — | 80. — |
| Hüte aus Stroh, Span, E-partogras, Bast, Palmfasern oder allen andern Pflanzenstoffen: | | |
| a. nicht garniert: | | per Stück |
| 1. aus Stroh oder Span | 0.50 | 0.80 |
| 2. andere | 0.50 | 0.50 |
| b. garniert | 1.20 | 0.70 |
| c. mit Blumen, Federn oder andern Ausschmückungen | 3. — | 3. — |
| | | per 100 kg |
| Schuhwaren aus Chevreau, Seide und andern Materialien | 900. — | 500. — |
| Reinseidene Gewebe und Wirkstoffe, inbegriffen Foulards, Crêpe und Tüll | 12. — | 10. — |
| Seidene Gewebe und Wirkstoffe, inbegriffen Foulards, Crêpe, Tüll: mit andern Spinnstoffen gemischt | 10. — | 7.50 |
| Samt und Plüsch aus Seide: | | |
| a. rein | 10. — | 10. — |
| b. gemischt | 10. — | 7. — |
| Shawls, Taschen- und Kopftücher (Fichs) und andere ähnliche Artikel aus reiner oder gemischter Seide: | | |
| a. gesäumt oder nicht gesäumt | 15. — | 11. — |
| b. gestickt, mit Spitzen, Fransen oder andern Verzierungen | 20. — | 17. — |
| Wirkwaren aus reiner oder gemischter Seide, einfach zusammengewirkt, jedoch nicht genäht: gewöhnliche, d. h. nicht mit Gold- oder Silberfäden | 12. — | 12. — |
| Spitzen und Stickerien aller Art: | | |
| a. aus reiner Seide oder aus Seide, gemischt mit Gold- oder Silberfäden | 20. — | 20. — |
| b. aus Seide mit andern Spinnstoffen gemischt | 15. — | 13.50 |
| Bänder aller Art aus reiner Seide oder aus Seide mit andern Spinnstoffen gemischt | 10. — | 8. — |
| Anmerkung. Die für Waren aus Seide, gemischt mit andern Spinnstoffen, festgesetzten Ansätze finden nur Anwendung, wenn das Gewicht der andern Spinnstoffe mindestens 25 % des Gesamtgewichts ausmacht. | | |
| Wollene Gewebe und Wirkstoffe, auch mit Baumwolle oder andern Spinnstoffen gemischt: | | per 100 kg |
| a. über 500 g per m ² | 450. — | 200. — |
| aus a.: 1) Imitationen der bulgar. Gewebe Schaiaac oder Abas | | 150. — |
| 2) Diese Imitationen der bulgarischen Gewebe mit baumwollener Keite | | 15% weniger als die unter 1) erwähnten Gewebe |
| Anmerkung. Die Ermässigung um 15% findet auf Konfektion nicht Anwendung. | | |
| b. 250 bis 500 g per m ² | 450. — | 275. — |
| c. 250 g und weniger per m ² | 300. — | 250. — |
| Automobile aller Art | 250. — | 250. — |
| Ausser dem Zoll werden von der Einfuhr in Bulgarien noch folgende Gebühren erhoben: | | |
| 1. das Okroi, das für alle vorgenannten Waren mit Ausnahme von Käse und Zuckerwaren 20%, des dafür entrichteten Zolles beträgt. Für Käse ist das Okroi auf 48 Franken, für Zuckerwaren auf 6 Franken per 100 kg festgesetzt. | | |
| 2. die Akzise, der eine Anzahl Nahrungs- und Genussmittel, ferner Toiletteseifen, Parfüm, Luxuskerzen und Spielkarten unterliegen. Für Zuckerwaren beträgt sie 40 Franken per 100 kg; der Käse figurirt dagegen nicht unter den akzisepflichtigen Waren. | | |

Etats-Unis d'Amérique. Les marchandises suivantes importées de Suisse aux Etats-Unis y sont admises au régime de faveur fixé à la section 3 du Tarif-bill:

| | Droit général par livre ¹⁾ | Droit de faveur ad valorem % |
|---|---------------------------------------|------------------------------|
| Tartre brut ou lie de vin brut | 1 Cent | 5 |
| Eau-de-vie ou autres spiritueux distillés ou fabriqués avec des grains ou d'autres matières, y compris l'eau-de-cerises, l'absinthe et les liqueurs | 2.25 | 1.75 |

La loi sur le tarif interdit l'importation d'eau-de-vie et autres spiritueux en récipients de moins de 10 gallons.

| | en fûts: | par gallon ²⁾ dollars |
|---|----------|----------------------------------|
| titrant 14 % ou moins d'alcool | — 40 | — 35 |
| titrant plus de 14 % d'alcool | — 50 | — 35 |
| en bouteilles: | | |
| ne contenant pas plus de 1 quart ³⁾ , mais plus de 1 pinte ⁴⁾ | 1.60 | 1.25 |
| contenant plus de 1 quart: surtaxe pour la quantité excédant 12 quarts | 0.05 | 0.04 |

La loi sur le tarif dispose que les vins et spiritueux en bouteilles ne peuvent être importés qu'en emballages contenant au moins 12 bouteilles.

| | ad valorem |
|--|------------|
| Peintures à l'huile, aquarelles, pastels, dessin à la plume et à l'encre, sculptures | 20% 15% |

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

| Banque nationale de Belgique. | | 25 janvier | | 1 ^{er} février | |
|----------------------------------|---------------|---------------|----------------------|-------------------------|---------------|
| Encaisse métal. | 127,703,104 | 131,333,503 | Circulat. de billets | 697,765,160 | 708,783,690 |
| Portefeuille | 591,333,860 | 604,715,640 | Comptes-courants | 79,237,606 | 86,199,194 |
| Deutsche Reichsbank. | | 23. Januar | | 31. Januar | |
| Metallbestand | 925,799,000 | 954,238,000 | Notenzirkulation | 1,301,667,000 | 1,324,223,000 |
| Wechselportef. | 891,197,000 | 844,937,000 | Kursf. Schulden | 577,398,000 | 506,620,000 |
| Oesterreichisch-Ungarische Bank. | | 23. Januar | | 31. Januar | |
| Metallbestand | 1,339,600,607 | 1,387,730,736 | Notenzirkulation | 1,629,809,990 | 1,714,538,880 |
| Wechsel: | | | Kursfall. Schulden | 188,765,280 | 193,070,978 |
| auf das Ausland | 60,000,000 | 60,000,000 | | | |
| auf das Inland | 459,891,970 | 484,564,095 | | | |

¹⁾ Une livre anglaise = 453,6 gr. ²⁾ Un gallon de force normale (Proofgallon) renferme, à une température de 60° F. 30 pour cent en volume d'alcool par à 0,7939 de poids spécifique. ³⁾ Un gallon = 3,785 l. ⁴⁾ Un quart = 0,9463 l. ⁵⁾ Une pinte = 0,4731 l.

Annoncen-Pacht:
 Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
 Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Zentralheizungs-Fabrik Altorfer & Lehmann, Zofingen

Filialen: St. Gallen und Lugano

Usines Electriques de la Lonza

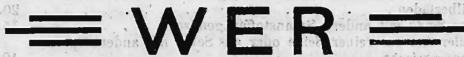
Assemblée générale extraordinaire

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le mardi, 20 février courant, à 10 heures du matin, au Casino de la Ville, à Bâle. [241]

Ordre du jour: Emission d'actions.

Les cartes d'admission à cette assemblée pourront être retirées par MM. les actionnaires jusqu'au 16 février, contre remise de leurs actions ou d'un certificat de dépôt de celles-ci, dans une maison de banque, aux domiciles ci-après: A Bâle: Chez MM. Ehinger & Cie.; à Genève: Chez MM. D'Espina, Fatio & Cie. et aux bureaux de la société, 5, rue des Granges. Gampel, le 5 février 1906.

Le conseil d'administration.



die berühmten Mimeographen-Papiere

CORONA CIVICA

kennst, kauft keine andern Vervielfältigungspapiere mehr.

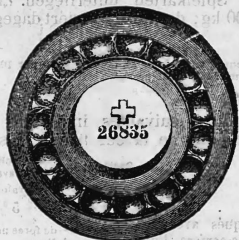
Warum?

- CORONA CIVICA trocknet augenblicklich
- CORONA CIVICA gibt tadellos saubere Abzüge
- CORONA CIVICA ermöglicht schnellstes Arbeiten
- CORONA CIVICA wird in zehn Nuancen geliefert

Diese Papiere sind hochelegant und jede Firma, welche darauf hält, dass ihre Mitteilungen chic in die Welt hinaus gehen, wird CORONA CIVICA verwenden.

GEBRÜDER HUBER, WINTERTHUR.

Musterhefte und Preisliste, sowie Musterblätter zur praktischen Prüfung senden wir auf Wunsch prompt. [2507]



Patent - Kugellager Unübertroffen! 50% Kraftersparnis!

Universelle Verwendbarkeit für Maschinen und Transmissionen. Garantie für jedes Stück. Prospekte, sowie mit Ratschlägen zu Diensten.

ED. WETZEL [194]

Spezial-Stahl- und Werkzeug-Geschäft
 Zürich I, Löwenstrasse 67.

Generalvertretung der Schweiz von J. Schmid-Boost, Kugellagerfabrik, Oerlikon-Zürich.

Patentiert in allen Kulturstaaten!

„MARINE“

Englische Transportversicherungsgesellschaft

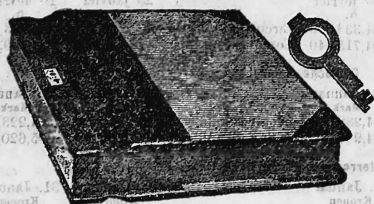
Gesellschaftskapital Fr. 25,000,000, wovon Fr. 4,500,000 einbezahlt. Reserven über Fr. 16,875,000.

Versicherung sämtlicher Transportrisiken zu Land und zu Wasser, für Einzelsendungen oder auch per Abonnementspolice, mittelst sehr vorteilhaften Bedingungen.

Ganz spezielle Versicherung für die Herren Bankiers, denselben die äusserste Garantie und die minimste Mühe anbietend, zu den vorteilhaftesten Prämien.

Referenzen ersten Ranges. Prompte und liberale Schadenregulierung. Für jede Auskunft, sowie für Versicherungsabschlüsse, wolle man sich an die Schweiz. Filial-Direktion in Neuenburg, oder an die Agenten der Gesellschaft wenden. [2045]

Das „Lose Blättersystem“



findet immer mehr Verwendung für Konto-Korrente, Preis- u. Kalkulationsbücher, Statistiken, Lager- u. Musterbücher, Kundenregister etc.

Zweckmässige Neuheit in Ausführung und Verschluss. Prospekte zu Diensten.

(98.) **Rüegg-Naegeli & Cie., Zürich**

Bahnhofstrasse 27. Geschäftsbücher. Buchdruckerei.

Zentralheizungen aller Systeme.
 liefern und erstellen unter **Sanftfäre** Anlagen, wie Bad-, Wasch-, Closet- und Toilette-Einrichtungen. (109.)
 weitgehendster Garantie: **Anlagen von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen**
 Ausarbeitung von Projekten u. Kostenvoranschlägen gratis.

Zürcher Depositenbank.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der Samstag, den 24. Februar 1906, abends 5-Uhr, im Grand Hotel Bellevue au Lac stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1905 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
 - 2) Abnahme der Rechnung für das sechszehnte Geschäftsjahr und Décharge Erteilung an die Verwaltungsorgane.
 - 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
 - 4) Wahlen in den Verwaltungsrat.
 - 5) Besetzung der Kontrollstelle pro 1906. (237.)
- Stimmkarten können vom 12. bis 23. Februar im Geschäftslokal, Tiefenhöfe 8, gegen genügenden Ausweis des Aktienbesitzes bezogen werden, woselbst während der gleichen Zeit die Bilanz und die Jahresrechnung den Herren Aktionären zur Einsicht aufliegen.

Zürich, 2. Februar 1906.

Der Verwaltungsrat.

Bank in Schaffhausen

Die Herren Aktionäre werden hiemit eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 16. Februar 1906, nachmittags 2 1/2 Uhr, in die Kaufleutstube, I. Stock, in Schaffhausen.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1905.
 - 2) Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren betreffend Genehmigung der Rechnung
 - 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
 - 4) Erneuerungswahl des Verwaltungsrates.
 - 5) Wahl von 3 Rechnungsrevisoren und eines Ersatzmannes pro 1906.
- Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Revisionsbericht liegen vom 7. Februar hinweg in unserm Geschäftslokal zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen genügenden Ausweis über den Besitz von Aktien vom 7. bis und mit 15. Februar a. c. bezogen werden:

- in Schaffhausen: an unserer Kassa;
- in Zürich: bei der Schweiz Kreditanstalt;
- in Basel: bei der Basler Handelsbank;
- in Winterthur: bei der Bank in Winterthur.

Am Versammlungstage selbst werden keine Stimmkarten mehr ausgegeben. Vom 7. Februar hinweg wird den Aktionären auf Verlangen der gedruckte Geschäftsbericht mit Beilagen bei den genannten Anmeldestellen verabfolgt. [213]

Schaffhausen, den 1. Februar 1906.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

C. Stürzenegger.

Die Direktion:

Habicht. Breiter.

BERN, Grand Café-Restaurant, Theater'

Vornehmstes Café-Restaurant der Schweiz. 200 Zeitungen. [2368]

Usine hydraulique à vendre

dans la Suisse romande, à proximité d'un centre. — Immeubles en parfait état. Locaux industriels vastes et bien aménagés, maison d'habitation de 20 pièces avec dépendances et environ 7000 m² de terrain attenant. — Lumière électrique, chauffage central, distribution d'eau, source appartenant à la propriété. — Energie électrique à disposition, transport installé jusque dans l'usine. — Main d'œuvre avantageuse. (175.)

S'adresser à Haasenstein & Vogler, à Lausanne, sous chiffre S 10357 L.

Fabrikmarken
 u. deren Deponierung beim eidg. Amt.
Metall- und Kautschuk-Stempel
 für Behörden u. Private.

F. Homberg,
 Graveur-Medailleur in Bern.
 Medaillens: Paris 1889, Chaux-de-Fonds 1891. Diplom: Zurich 1888. (246)

Kaufmann!
 35 Jahre alt, Abstinenz, in ungekündigter Stellung, mit einigen Tausend Franken Vermögen, gewandter deutscher und franz. Korrespondent, mit guten Kenntnissen im Englischen und Italienischen, gebürt. Steno-Daktylograph, sucht Vertrauensposten.
 Offerten unter Chiffre Zag E 47 an Rudolf Mosse, Bern. (185)
 Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.